



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach
dem PAS-Verfahren zum Thema
**„Klassifizierung von Kunststoff-Rezyklaten
auf Polyamid-Basis durch
Datenqualitätslevel für die Verwendung
und den (internetbasierten) Handel“**

Status:
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach
Annahme am 28.10.2022**

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 14.11.2022 (Version 2)

Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	3
3. Ziele des Projekts.....	5
4. Arbeitsprogramm.....	8
5. Ressourcenplanung	9
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium	9
7. Kontaktpersonen	12
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	13

1. Status/Version des Geschäftsplans

- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an maria.mensch@din.de zu richten. Die Anmeldung zur Mitarbeit erfolgt über <https://www.din-events.de/> mit dem Log-in-Code DS91481

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- Zur Erarbeitung der DIN SPEC nach Annahme am 28.10.2022

Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

- Abschnitt 2: Tabelle der teilnehmenden Organisationen ergänzt
- Abschnitt 3.2: Anwendungsbereich
- Abschnitt 4: Arbeitsprogramm
- Abschnitt 7: Daten zum Konsortialleiter ergänzt

2. Initiator¹ und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Christian Schiller cirplus GmbH	cirplus ist eine digitale Plattform für den Handel mit Kunststoff-Rezyklaten und Kunststoffabfällen. cirplus richtet sich an alle Wertschöpfungsteilnehmer, die diese Produkte beschaffen oder vertreiben.

¹ Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:
 - Prof. Dr. Hans-Josef Endres, Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik, Leibniz Universität Hannover
 - Dr. Madina Shamsuyeva, Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik, Leibniz Universität Hannover
 - Martin Doedt, Leiter Prüflabor, Kunststoffinstitut Lüdenscheid, KIMW Prüf- und Analyse GmbH
 - TER HELL Plastic GmbH
 - Leopold Kostal GmbH & Co KG
 - Vossloh Fastening Systems GmbH
 - Hoffmann+Voss GmbH

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, das jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Recycler und Compoundierer
- Kunststoffverarbeiter
- Abfallentsorger
- Prüflabore
- Kunststofferzeuger
- Original Equipment Manufacturers (OEM)/Produkthersteller

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen³, die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

Person	Organisation
Christian Schiller	cirplus GmbH
Prof. Hans-Josef Endres/ Dr. Madina Shamsuyeva	IKK - Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik der Leibniz Universität Hannover
Martin Doedt	KIMW Prüf- und Analyse GmbH
Dr. Maria Mensch	DIN

- Organisationen³, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Christian Schiller	cirplus GmbH
Prof. Hans-Josef Endres/ Dr. Madina Shamsuyeva	IKK - Institut für Kunststoff- und Kreislauftechnik der Leibniz Universität Hannover
Martin Doedt	KIMW Prüf- und Analyse GmbH
Dr. Michael Jahr	APK AG
Dr. Sören Griessbach	GS-PRO GmbH
Yil Yorgan/ Hartmut Schoon	ENNEATECH AG
Dr. Konrad Kiefer	KOSTAL Automobil Elektrik GmbH & Co. KG
Prof. Dr. Matthias Hackert- Oschätzchen/ Dr.-Ing. Gunnar Meichsner	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Dr. Harald Lehmann/ Dr. Maximilian Niehues	Remondis Recycling GmbH & Co. KG
Dr. Susanne Thüerer	Röchling Industrial SE & Co. KG
Frank Stammer	TecPart- Verband Technische Kunststoff-Produkte e. V.
Goran Brkljac	Ter Plastics Polymer Group
Dr. Michael Harraß	Vossloh Fastening Systems GmbH
Dipl- Ing. Rainer Zies	MKV GmbH
Christopher Groß	RCS Recycling GmbH
Martin Robert Scheuble/ Dr. Julia Migenda	BASF SE

3. Ziele des Projekts

3.1. Allgemeines

Die DIN SPEC 91446 („Klassifizierung von Kunststoff-Rezyklaten durch Datenqualitätslevels für die Verwendung und den (internetbasierten) Handel“) wurde von cirplus im Jahr 2020 initiiert, um die Normungslücken im Bereich des Kunststoffrecyclings zu schließen. Die Datengrundlagen im Bereich der Rezyklate galt bis dahin als grundlegend defizitär und oftmals in sich widersprüchlich. Oder aber bestehende Standards (wie z. B. die EN 1534x Reihe) spiegelten nur ungenügend die Anforderungen an Daten- und Materialqualität der Rezyklate wider für den Einsatz in höherwertigen Kunststoffanwendungen.

Die Erfüllung dieser Qualitätsanforderungen in Abwesenheit verlässlicher Standards war somit stets einem umständlichen Prozess unterworfen, bei dem Hersteller von Rezyklaten in individuelle Produktions- und Lieferbeziehungen mit einem Abnehmer einsteigen mussten. Selbst wenn es

zu erfolgreichem Abschluss einer Lieferbeziehung kam, war und ist diese oftmals begrenzt in Volumen und Qualität und nicht leicht skalierbar aufgrund der Kleinteiligkeit des Recyclingmarktes Stand 2021, bei dem allein in Europa ca. 1.100 Kunststoffrecyclern knapp 50.000 Kunststoffverarbeitern gegenüberstehen (Quelle: European Plastic Converters: 2021). Eine große Hürde also für die Steigerung des Rezyklateinsatzes weltweit, was mithin auch einer verstärkten Rückführung von Kunststoffabfällen in Produkte - also einer echten Circular Plastic Economy - im Wege steht.

Die DIN SPEC 91446 änderte dies, indem zum ersten Mal ein Standard erarbeitet wurde, der allen Marktteilnehmern eine gemeinsame Sprache über die notwendige Datenquantität und -qualität des jeweiligen Materials lieferte als Grundvoraussetzung dafür, ob dieses überhaupt für den Einsatz in einem bestimmten Produktionsprozess zur Anwendung kommen kann, mitunter also ob man mit dem Hersteller des Rezyklats überhaupt in Vertragsverhandlungen einsteigen sollte. Die DIN SPEC wurde als Rahmenstandard konzipiert, der darauf aufbauend die Entwicklung von material- bzw. anwendungsspezifischen Standards ermöglichen soll. Mit der Veröffentlichung der DIN SPEC 91446 im November 2021 ist die Basis für die Entwicklung solcher anwendungs- und materialspezifischen Folgestandards für die Anwendung in einzelnen Branchen nun möglich.

Ein Standard für den Einsatz von Rezyklaten im technischen Kunststoffbereich existiert bisher nicht. Die bisherig existierenden Normen, hier v.a. die EN 1534x Reihe auf europäischer Ebene, decken lediglich die Standard-Kunststoffe (PET, PE, PP, PS und PVC) ab und sind darüber hinaus auch ungenügend in Umfang und Detailgrad, um als Grundlage für das Recycling von technischen Kunststoffen zu dienen. Ein solcher Standard bzw. solche Standards sind aber dringend nötig, damit nicht nur im Verpackungssektor, sondern insbesondere im Automobil und Bauwesen mehr Kunststoffe im Kreis geführt werden können. Hierzu soll diese DIN SPEC dienen, vor dem Hintergrund der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten beschränkt sie sich auf das Feld der Polyamide.

3.2. Geplanter Anwendungsbereich

Dieses Dokument legt Anforderungen für die Verwendung und den (internetbasierten) Handel von Kunststoff-Rezyklaten und -Abfällen auf Polyamid-Basis fest. Weiterhin werden die Datenqualitätslevels und Prüfungsanforderungen für diese Rezyklate festgelegt. Basierend auf der Methodologie der DIN SPEC 91446 wird eine einheitliche Methodik eingeführt, um diese Polyamid-Rezyklate zu identifizieren und zu kennzeichnen. Dieses Dokument richtet sich an Hersteller und Verwender von Kunststoff-Rezyklaten bzw. -Abfällen als Input Strom für das Recycling auf Polyamid-Basis sowie an alle Wertschöpfungsteilnehmer, die mit diesen Materialien Handel betreiben oder die Prüfung der Materialeigenschaften vornehmen.

3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

Normen & Standards

- DIN 53477, Testing of plastics — Determination of particle size distribution of moulding materials by dry sieving analysis
- DIN 55405, Verpackung - Terminologie - Begriffe
- DIN CEN/TS 17627, Plastics — Recycled plastics— Determination of solid contaminants content
- DIN EN 15342, Plastics — Recycled Plastics — Characterization of polystyrene (PS) recyclates
- DIN EN 15343:2008-02, Plastics — Recycled Plastics — Plastics recycling traceability and assessment of conformity and recycled content; German version EN 15343:2007
- DIN EN 15344, Plastics — Recycled Plastics — Characterisation of Polyethylene (PE) recyclates
- DIN EN 15345, Plastics — Recycled Plastics — Characterisation of Polypropylene (PP) recyclates
- DIN EN 15346, Plastics — Recycled plastics — Characterization of poly(vinyl chloride) (PVC) recyclates
- DIN EN 15347, Plastics — Recycled Plastics — Characterisation of plastics wastes
- DIN EN 15348, Plastics—Recycled plastics—Characterization of poly(ethylene terephthalate) (PET) recyclates
- DIN EN 17615, Plastics — Environmental aspects — Vocabulary
- DIN EN IEC 63000 (VDE 0042-12), Technical documentation for the assessment of electrical and electronic products with respect to the restriction of hazardous substances
- DIN EN ISO 307, Plastics — Polyamides — Determination of viscosity number
- DIN EN ISO 1133 (all parts), Plastics — Determination of the melt mass-flow rate (MFR) and the melt volume- flow rate (MVR) of thermoplastics
- DIN EN ISO 14040, Environmental management — Life cycle assessment — Principles and framework
- DIN EN ISO 14044, Environmental management — Life cycle assessment — Requirements and guidelines
- DIN EN ISO 14067, Greenhouse gases — Carbon footprint of products — Requirements and guidelines for quantification
- DIN EN ISO 15512, Plastics — Determination of water content
- DIN CEN/TS 16010, Plastics — Recycled plastics — Sampling procedures for testing plastics waste and recyclates
- DIN CEN/TS 16011, Plastics — Recycled plastics — Sample preparation

- ISO 15270:2008, Plastics — Guidelines for the recovery and recycling of plastics waste
- DIN EN ISO 472:2013-06, Plastics — Vocabulary (ISO 472:2013); Trilingual version EN ISO 472:2013
- DIN EN ISO 1043-1, Plastics — Symbols and abbreviated terms — Part 1: Basic polymers and their special characteristics
- DIN EN ISO 1043-2, Plastics — Symbols and abbreviated terms — Part 2: Fillers and reinforcing materials
- DIN EN ISO/IEC 17025, General requirements for the competence of testing and calibration laboratories
- LAGA PN 98, Richtlinie für das Vorgehen bei physikalischen, chemischen und biologischen Untersuchungen im Zusammenhang mit der Verwertung/Beseitigung von Abfällen — Grundregeln für die Entnahme von Proben aus festen und stichfesten Abfällen sowie abgelagerten Materialien
- Reach und Kunststoffrecycling, Handreichung für eine sachgerechte Umsetzung der Reachanforderungen für Betreiber von Recyclinganlagen, Umweltbundesamt, 2011 (zuletzt abgerufen 2021-09-23) <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/reach-kunststoffrecycling>
- Regulation (EC) No 1907/2006 of the European Parliament and of the Council of 18 December 2006 concerning the Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH), establishing a European Chemicals Agency, amending Directive 1999/45/EC and repealing Council Regulation (EEC) No 793/93 and Commission Regulation (EC) No 1488/94 as well as Council Directive 76/769/EEC and Commission Directives 91/155/EEC, 93/67/EEC, 93/105/EEC and 2000/21/EC
- DIN SPEC 91446:2021 – Classification of recycled plastics by Data Quality Levels for use and (digital) trading

Gremien

- DIN Normungsausschuss Kunststoffe, hier insbesondere: NA 54-03-03 AA „Recycling von Kunststoffen in der Kreislaufwirtschaft“
- CEN: CEN/TC 249/WG 11 „Plastics Recycling“
- ISO: ISO/TC 61 „Plastics“ und insbesondere ISO/TC 61/SC 14 „Environmental aspects“ und WG 5 „Mechanical and chemical recycling“

4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts soll eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. www.din.de/go/spec) erarbeitet werden. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off wird voraussichtlich am 28.10 in Hamburg und online stattfinden. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 6 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist vorgesehen.

Insgesamt werden 2 Projektmeetings (Kick-off und Arbeitsmeetings) und 2 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Englisch verfasst.

ANMERKUNG In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Die Mitgliedschaft im Konsortium und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch Mittel aus dem DIN-Connect-Projekt „Mit Standards den Kreislauf für Kunststoffe schließen - Material- & Anwendungsspezifische Standardisierung basierend auf der DIN SPEC 91446“ -gefördert durch DIN-finanziert werden.

6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC-Konsortium

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen² zusammensetzen. Es ist nicht notwendig,

² Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
- b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
- c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
- d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
- e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
- f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.

Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 5) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

7. Kontaktpersonen

- Konsortialeiter:
Prof. Dr. Hans-Josef Endres
IKK-Leibniz Universität Hannover
An der Universität 2
30823 Garbsen
Tel.: +49 511 762 13306
E-Mail: endres@ikk.uni-hannover.de
- Projektmanager:
Dr. Maria Mensch
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.
Am DIN-Platz
Burggrafenstraße 6
10787 Berlin
Tel.: + 49 30 2601- 2497
Fax: + 49 30 2601 - 42497
E-Mail: maria.mensch@din.de
- Initiator:
Christian Schiller
cirplus GmbH
Altonaer Poststrasse 13a
Telefon: +49 40 3075 0764
E-Mail: christian.schiller@cirplus.com

Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC-Projekt	2022						2023							
	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	
Initiierung														
1. Antrag und Prüfung														
2. Erstellung des Geschäftsplans														
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans														
Erstellungsphase														
4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums														
5. Erstellung der DIN SPEC														
6. Verabschiedung Entwurf DIN SPEC im Konsortium														
7. Veröffentlichung und Kommentierung des Entwurfs														
8. Beratung der eingegangenen Kommentare														
9. Verabschiedung DIN SPEC im Konsortium														
Veröffentlichung														
10. Prüfung und Freigabe durch DIN														
11. Veröffentlichung der DIN SPEC														
Meilensteine														

K Kick-Off
W Webmeeting
V Verabschiedung der DIN SPEC
M Projektmeeting
E Verabschiedung des Entwurfs